

Resolution des Bezirksausschusses der SPÖ Alsergrund am 14. Jänner 2013

Solidarität mit den Flüchtlingen von Traiskirchen!

Flüchtlinge sind am 24. November 2012 von Traiskirchen nach Wien marschiert, um auf ihre politische Anliegen aufmerksam zu machen. Sie haben ein Protestlager im Sigmund-Freud-Park am Alsergrund errichtet. Im Zentrum der Bundeshauptstadt ergreifen sie das Wort, um endlich für sich selbst zu sprechen.

Mit ihrer Initiative machen sie darauf aufmerksam, dass im Asylverfahren sowie im System der Grundversorgung große Mängel herrschen. Obwohl sie einen prekären legalen Status haben und von Abschiebung bedroht sind, kämpfen sie für ihre grundlegenden Menschenrechte. Sie protestieren gegen undurchschaubare Asylverfahren, verschärfte Gesetze und erheben folgende Forderungen für menschenwürdige Lebensbedingungen:

In Bezug auf die Verbesserungen im Asylverfahren fordern sie eine bessere Qualifikation der DolmetscherInnen, Zugang zu Informationen und Rechtsberatung in ihrer Sprache, eine raschere Verfahrensabwicklung, die Anerkennung des Flüchtlingsstatus und das Recht auf Familienzusammenführung. Sie sind gegen die Überstellungen in isolierte Unterkünfte und sagen Nein zu Abschiebungen.

Darüber hinaus fordern sie den Zugang zum Arbeitsmarkt während des Asylverfahrens. Für die Verbesserung des Grundversorgungssystems fordern sie besseren Zugang zur Gesundheitsversorgung, die Begleitung durch DolmetscherInnen bei Arztbesuchen, ausreichendes und gesundes Essen, bessere Arbeitsbedingungen, den Schulbesuch für Kinder in österreichischen Schulen, Zugang zu modernen Kommunikationsmitteln (Internet, internationale Fernsender etc.) und mehr Angebote an deutschen Sprachkursen und beruflicher Ausbildung.

Die SPÖ Alsergrund unterstützt die Forderungen der Flüchtlinge und solidarisiert sich ausdrücklich mit ihrem Akt der Zivilcourage und ihrem Kampf für mehr Rechte und Demokratie.